

MINIBROT

Minibrot für Maxinot

2021

**Ein Mini-Behelf für die
Durchführung der Aktion**

Dieser Behelf ist nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Katholische Jugend Erzdiözese Wien
Weinviertel & Marchfeld

2116 Oberleis 1

T + 0664 610 11 69

E gerald.miedler@katholischekirche.at

W www.katholische-jugend.at/wien

Corona hat auch Auswirkungen auf die Minibrot-Aktion

Im Vorjahr konnte die Aktion in den Meisten Pfarren leider nicht durchgeführt werden. Die Rahmenbedingungen haben sich kaum verändert.

Wir bitten daher einen einfachen **Gottesdienst** nach den aktuellen Vorgaben zu gestalten, die **Minibrote** zu **segnen** und nach dem **Gottesdienst** und z.B. dann danach den ganzen Tag in der offenen Kirche (so lange der Vorrat reicht) anzubieten.

- Am besten in **Papier-Sackerl einzeln verpackt** in einem Korb, zum selber entnehmen.
- daneben eine **Spendenbox** oder in den Opferstock (wie es in den Pfarren als passend erscheint)
- Die **Brote** werden am besten von Einzelpersonen oder nur einer Familie/Bäckerei bereitgestellt – die natürlich die Hygienevorschriften bei der Herstellung beachten.
- Auch das **Verpacken** bitte mit gereinigten Händen vornehmen.

Vielen Dank, dass sie in so einer schweren Zeit auch an anderer denken.

1. Minibrot – Hintergrundinformation

Vor 47 Jahren wurde die Aktion „Minibrot“ initiiert. Minibrot für Maxinot hat es schon am Anfang geheißen. Die Not ist derzeit weltweit sehr groß. Minibrot kann ein Stück Hoffnung schenken – einen kleinen Beitrag zur Linderung der Maxinot leisten.

Die „Minibrote“ können Sinnbild dafür sein, dass Menschen in benachteiligten Ländern weniger an Ressourcen zur Verfügung stehen. Dem möchte Minibrot entgegenwirken und das Bewusstsein für die Anliegen der Menschen in den Entwicklungsländern fördern.

Sich einsetzen für andere bei uns und weltweit ist uns aufgetragen.
Leisten wir unseren Beitrag!

**Der Minibrotsonntag ist immer der 5. Fastensonntag.
Die Aktion kann aber auch an anderen Tagen
durchgeführt werden.**

2. Minibrotschwerpunktprojekte 2021

2021 lautet das Motto

Minibrot für Maxinot

**Die Not ist groß
Maxinot
rund um den Erdball**

**und doch
viele kleine Beiträge
helfen
ein kleines Stück**

**Gott rettet
durch uns**

*Die Projekte der **Minibrotaktion** wollen helfen, ein besseres Leben für unsere Schwestern und Brüder in den ärmsten Regionen der Erde zu ermöglichen.*

Mit den Spenden der Minibrotaktion unterstützt ihr verschiedene Projekte, unter anderem:

*Da wir im Vorjahr diese Projekte kaum unterstützen konnten,
wollen wir es heuer nochmals versuchen.*

Projekt Kurzbeschreibungen

Wieder lachen können - Kenia

Die Zahl der Aids-Waisen in Kenia ist hoch. Verwaiste Kinder kommen oft bei Verwandten oder Nachbarn unter. Diese haben jedoch meist selbst nicht genug zum Leben und können die Kinder nicht ausreichend versorgen. Damit Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen und Ängsten nicht alleine bleiben, bietet ihnen *Make me Smile Kenya* regelmäßige Betreuung. Die MitarbeiterInnen schaffen ein sicheres Umfeld, in dem die Mädchen und Buben warme Mahlzeiten und ein offenes Ohr für ihre Probleme finden und gemeinsam lernen und spielen können.

Wasser speichern – Sri Lanka

In den Trockengebieten Sri Lankas haben Wewas zur Regenwasserspeicherung eine lange Tradition. Viele davon sind völlig unbrauchbar geworden. Nur eine Reisernte zur Monsunzeit ist zu wenig. Viele Menschen hungern und müssen abwandern. Die Instandsetzung eines Wewas im Distrikt Kurunegala soll für die Wasserversorgung der Reisfelder von 22 Familien während des ganzen Jahres sorgen. So können auch während der Trockenzeit die Felder bewässert werden. Eine zweite Reisernte wird möglich, und die Menschen haben wieder genug Nahrung.

PROJEKTDESCHEIBUNGEN

Wieder lachen können – Kenia / Betreuung für benachteiligte Kinder

Wie viele andere Länder kämpft auch Kenia mit einer hohen HIV/Aids-Rate. Die Zahl der Aids-Waisen ist dementsprechend groß. Verwaiste Kinder kommen oft bei Verwandten oder Nachbarn unter. Diese haben jedoch meist selbst nicht genug zum Leben und sind kaum in der Lage, die Kinder ausreichend zu versorgen und zu betreuen.

Damit Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen und Ängsten nicht alleine bleiben, bietet ihnen *Make me Smile Kenya* regelmäßige Betreuung und Beratung. Die MitarbeiterInnen schaffen ein sicheres Umfeld, in dem sich die Mädchen und Buben austauschen können, ein offenes Ohr für ihre Probleme finden und gemeinsam lernen und spielen können.

Allein gelassen

„In der Provinz Kisumu leben viele Kinder in sehr prekären Verhältnissen. Die steigende HIV-Rate ist Ursache dafür, dass immer mehr Mädchen und Buben nicht ausreichend versorgt und betreut werden. Mittlerweile hat eines von fünf Kindern unter 18 Jahren einen Elternteil oder sogar beide an die Immunschwächekrankheit verloren. Zudem gibt es immer weniger sichere, öffentliche Freiräume für die Kinder und Jugendlichen“,

berichtete *Maximilian Ulrich*, der Gründer unseres Projektpartners *Make me Smile Kenya*, bereits letztes Jahr über die problematische Situation im Westen Kenias.

Armut, Aids und Elend

In den städtischen Gebieten Kenias ist der Anteil von HIV/Aids-infizierten Menschen mit rund 16 Prozent besonders hoch, so auch in der Provinzstadt *Kisumu*. Verwaiste Kinder kommen bei ihren Großeltern, bei Tanten, Onkeln, älteren Geschwistern oder bei Nachbarn unter, die jedoch oft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die Kinder zu versorgen und zu betreuen. So bleiben die meisten Mädchen und Buben sich selbst überlassen.

Make me Smile Kenya

Mit dem Ziel, sich um diese allein gelassenen Kinder zu kümmern, wurde *Make me Smile Kenya* 2009 mit der Gründung des Kinderhauses *Miwani* ins Leben gerufen. Die in den letzten Jahren stetig gewachsene Organisation kümmert sich mittlerweile um tausende Aids-Waisen und bedürftige Kinder im Alter von vier bis zwanzig Jahren in und um *Kisumu*. Dabei zählen Gesundheitsversorgung, Bildung und Berufsausbildung, Aufklärung zu diversen Themen sowie psychosoziale Unterstützung zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit.

Spielen, Lernen und Lachen

Als mobile Erweiterung ihres Kinder- und Jugendbetreuungsmodells überlegte sich *Make me Smile Kenya* vor ein paar Jahren ein neues Konzept: die sogenannten „*Grand-Childrenclubs*“. Diese finden einmal pro Monat von 11 bis 17 Uhr auf dem Gelände einer der acht teilnehmenden öffentlichen Schulen statt. Die Idee dahinter ist, einen beaufsichtigten Ort für Waisen und andere bedürftige Kinder zu schaffen, an dem sie ein offenes Ohr für ihre Sorgen finden, lernen und spielen können. Die meisten der rund 400 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nehmen zudem auch andere Unterstützungsangebote von *Make me Smile Kenya* in Anspruch.

„Vielfältige Aktivitäten finden innerhalb der Grand-Childrenclubs statt: Spiele, sportliche sowie kulturelle Aktivitäten, Lesekreise, Gedicht-Wettbewerbe, Aufklärung und Beratung zu Themen wie Gewalt oder HIV/Aids und vieles mehr. Zudem erhalten die Kinder und Jugendlichen ein warmes Mittagessen. Wir bieten den vernachlässigten Mädchen und Buben ein sicheres Umfeld, in dem sie sich öffnen können. So können sie ihren schwierigen Alltag für ein paar Stunden vergessen und einfach nur Kind sein“, beschreibt *Simon Peter Otieno*, der lokale Projektleiter, das Konzept der *Grand-Childrenclubs*. Die Pforten der *Grand-Childrenclubs* stehen dabei allen Kindern der Gemeinde offen, damit ein vielseitiger Austausch entstehen kann.

Wasser speichern – Sri Lanka / Instandsetzung des Weliagara Wewa

In den Trockengebieten Sri Lankas haben Wewas, Regenwasserreservoirs zur Bewässerung der Felder, eine jahrhundertelange Tradition. Viele davon sind jedoch völlig verschlammt und damit unbrauchbar geworden. Mit nur einer Reisernte zur Monsunzeit ist die Erntemenge zu gering für die Bauernfamilien. Die Menschen hungern und müssen abwandern.

Die Instandsetzung des Weliagara Wewa im Distrikt Kurunegala soll für die Wasserversorgung der Reisfelder von 22 Familien während des ganzen Jahres sorgen. In der Regenzeit wird das Wasser gespeichert, um damit auch während der Trockenzeit die Felder bewässern zu können. Eine zweite Reisernte wird möglich, und die Menschen haben wieder genug Nahrung zum Überleben.

Jahrhundertealtes Wissen verloren

„Wasserreservoirs haben eine jahrhundertealte Tradition in Sri Lanka. Das während der Regenzeit gesammelte Wasser diente zur Bewässerung während der Trockenzeit. Aber die meisten dieser traditionellen Wasserreservoirs die sogenannten Wewas, erfüllen ihre Funktion schon lange nicht mehr. Das Wissen um ihre Bedeutung ging langsam verloren und notwendige Instandhaltungsarbeiten wurden vernachlässigt. Viele Wewas sind völlig verschlammt und von Pflanzen überwuchert“, erklärt Gallege Punyawardana, der Projektleiter unseres Projektpartners Swarna Hansa Foundation.

Eine Ernte reicht nicht aus

Die nördliche Region des Landes wird vom Südwest-Monsun nicht erreicht, deshalb gibt es hier eine lange Trockenperiode ohne Ernteerträge. Die fruchtbaren Anbauflächen können nur von Oktober bis Jänner während des Monsuns bewässert werden. Diese Ernte reicht nicht aus und viele Familien verlassen ihre Dörfer.

Kein Dorf ohne Wewa

Gallege Punyawardana wird nicht müde uns zu versichern: *„Kein Dorf ohne Wewa!“* Seiner Erfahrung nach kann ein Dorf nur mit einem Wewa auf Dauer existieren. Künstliche Bewässerung ist notwendig, um eine Veränderung für die Menschen zu bewirken. Die revitalisierten Wewas haben die Funktion, während der Regenzeit des Nordost-Monsuns das Wasser aufzufangen. Durch eine Schleuse wird in der Trockenzeit das Wasser über Gräben auf die Reisfelder geleitet.

Das Weliagara Wewa ist eines der ca. 50.000 Wasserreservoirs in Sri Lanka. In seiner Umgebung kann derzeit nur ein kleines Gebiet landwirtschaftlich genutzt werden, denn das Wewa kann kein Wasser mehr speichern. Der Damm war mit der Zeit durch Unwetter weggeschwemmt worden, er ist kaum mehr zu sehen.

Weliagara Wewa

Gallege Punyawardana schreibt: *„Der Weliagara Wewa kann zurzeit überhaupt kein Wasser speichern. Weil der Damm weg ist, kann man kaum erkennen, wo er war. Der Regen fließt sofort wieder ab, man sieht nur ein paar Schlammflöcher für einige Tage.“*

Bei der Wiederherstellung wird der angesammelte Schlamm ausgebaggert und der Damm komplett neu aufgeschüttet werden. Ein neues Schleusentor wird errichtet, damit das Wasser ablaufen kann und der Damm nicht zerstört wird, wenn es im Übermaß regnet. Das so instandgesetzte Wewa wird genügend Wasser speichern, um die Reisfelder zwei Mal im Jahr bewässern zu können. 22 Familien werden dann genug Nahrung produzieren können, um satt zu werden und auch ein kleines Einkommen zu erwirtschaften.

J. M. Kiribanda aus Weliagara berichtet:

„Wir sind Bauern, das ist unser Leben. Wir wollen keine Nahrungsmittelunterstützung. Aber wir brauchen dringend Hilfe, um wieder Wasser zu haben. Erst dann haben wir wieder genug zu Essen und ein kleines Einkommen.“

3. Bibelstellen vom 5. Fastensonntag B

Die Texte finden sich jeweils unter dem Link!

1. Lesung

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/b_fastensonntag.5_l1_jer.31.pdf

2. Lesung

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/b_fastensonntag.5_l2_hebr.5.pdf

Evangelium:

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/b_fastensonntag.5_e_joh.12.pdf

4. Elemente für Gottesdienste

Gestaltungsideen für den Altarraum *(Auswahl treffen!)*

- ein Tuch vor dem Altar darauf
- ein leerer Korb (als Zeichen für Menschen in den ärmsten Ländern)
- ev. ein Globus oder eine Weltkarte
- Minibrote kommen bei der Gabenbereitung oder sind schon vor dem Altar - ev. Symbole der Messteile auf Tuch je nach Auswahl

Kreuzmeditation Wir strecken die Arme zur Seite – wir bilden mit unserem Körper ein Kreuz Wir sind verbunden mit Himmel und Erde – Gott und Mensch Wir sind verbunden mit unseren Mitmenschen In uns tragen wir das Kreuz Zeichen des Bundes mit Gott Zeichen der Verbundenheit und der Verantwortung füreinander

Kyrie

Besprenzung mit Weihwasser

- Jesus, in der Taufe rufst du uns zu neuem Leben. Wir sind getauft. Wir sind berufen lebendig zu leben.
- *Besprenzung mit Weihwasser*
- Lied: Alle meine Quellen

Kyrie

Herr Jesus Christus, durch dich ist alles geschaffen. Die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Kyrie

Herr Jesus Christus, du gibst dich selbst um uns zu retten.
Kyrie

Herr Jesus Christus, du rufst uns, dir zu folgen.
Kyrie

Fürbitten

Fürbitten 1 *(Bitte eine Auswahl treffen)*

Gott, voll Vertrauen rufen wir zur dir und bitten:

Für alle, die große Not leiden
Für alle, die helfen die Not zu lindern
Für alle, die auf Gott vertrauen
Für alle, die an Corona erkrankt sind
Für alle, die den Kranken beistehen
Für alle, die nach Wegen aus der Krise suchen
Für alle, die die Hoffnung nicht verlieren
Für alle, die auch jetzt auf die Ärmsten nicht vergessen
Für alle, die ihre Heimat verlassen müssen
Für alle, die unter Krieg und Verfolgung leiden
Für alle, die hungernd und dürsten nach Gerechtigkeit
Für alle, die mitwirken an einer besseren Welt
Für alle, die sich für Klimaschutz einsetzen
Für alle, die Not wahrnehmen
Für alle, die bereit sind zu teilen
Für alle, die neue Hoffnung schenken
Für alle, die Freude schenken
Für alle, die Durstige tränken
Für alle, die Hungrige speisen
Für alle, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen
Für alle, die nicht genug zu leben haben
Für alle, die auf Hilfe hoffen
Für alle, die durch unserer Hilfe Zukunft haben
Für alle, die für anderer beten
Für alle, die sich im Glauben weltweit als Kirche verbunden wissen

*Gott, du liebst alle Menschen und willst ihnen nahe sein. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit.
A: Amen*

Fürbitten 2

Herr, unser Gott, voll Vertrauen kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

Wir bitten für unsere Erde, dass sie guter Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Menschen bleibt.

Wir bitten für die Kinder in Kenia, dass sie in eine bessere Zukunft gehen können.

Wir bitten für die Menschen in Sri Lanka, dass sie in größerer Sicherheit und ohne Hunger leben können.

Wir bitten für alle, denen die Freude am und der Mut zum Leben fehlt.
Schenke ihnen deinen Geist und mache sie neu lebendig.

Wir bitten für alle Menschen, den Folgen der Pandemie leiden.

Wir bitten dich: stärke in allen Menschen die Kraft zum Guten und zum Miteinander.

Wir bitten für alle Verstorbenen. Dein Geist wecke sie zum Leben bei dir.

*Gott, du bist mit uns wenn wir uns einsetzen für eine bessere Welt.
Dafür danken wir dir, durch Christus unseren Herrn und Bruder. Amen*

Glaubensbekenntnis

Glaubensbekenntnis *Bischof Erwin Kräutler*

Ich glaube an die Macht der Liebe, die Grenzen überschreitet,
 die persönlichen Beziehungen vom Ich zum Du,
 vom Ich zum Wir der Weltgemeinschaft gelingen lässt.
 Ich glaube an die Macht der Liebe, die Tränen trocknet
 und Wunden heilt, die Elend und Not mit dem Mantel der geschwisterlichen Anteilnahme umfängt.
 Ich glaube an die Macht der Liebe,
 die den Schrei der Armen hört und ihnen in Solidarität die Hände reicht.
 Ich glaube an die Macht der Liebe,
 die Zäune abbricht, Mauern niederreißt und Brücken baut.
 Ich glaube an die Macht der Liebe,
 die Herzen bewegt und Distanzen zwischen den Menschen überwindet.
 Ich glaube an die Macht der Liebe, die Leben spendet
 und unseren Weg ins neue Jahrtausend hell werden lässt.

Glaubensbekenntnis aus Afrika

Ich glaube, dass Gott der Schöpfer,
 Jesus Christus und der Heilige Geist
 drei Seiten des einen Gottes sind.

Gott ist unser Vater.
 Er hat alles Leben geschaffen.
 Die Welt steht unter seinem Schutz.
 Sein Wille geschieht im Himmel und auf Erden.
 Er hat unser Leben in seiner Hand und lenkt unser Schicksal.
 Er lässt uns nicht im Stich, was auch geschieht.
 Man kann ihm vertrauen.

Ich glaube an Jesus Christus.
 Er hat für uns Schmerzen gelitten und ist für uns gestorben.
 Er hat sein Leben für uns geopfert.
 Ich glaube, dass Jesus auferstanden ist und uns so gezeigt hat,
 dass wir nach unserem Tode neu leben dürfen.
 Auf unsichtbare Weise ist er uns nahe.

Ich glaube, dass Gottes Geist und Kraft bei uns ist.
 Er hilft uns zu glauben und zu leben.
 Er führt uns als Menschen zusammen.
 Er will Frieden und verzeiht, wenn wir alles falsch gemacht haben.
 Er bleibt uns nahe, auch wenn wir Angst haben und sterben. Amen.

Gabenprozession

Zur Gabenbereitung werden Symbole zum Altar gebracht; während des Gehens nach vorne Instrumentalmusik.

Ich bringe das Bild einer Hand und einen Smiley.
 Zeichen für das Projekt „wieder lachen können“ in Kenia.
 Waisen-Kinder bekommen Betreuung, Nahrung und einen sicheren Ort zum Lernen und Spielen.

Ich bringe Reis und einen Krug Wasser.
 Zeichen für das Projekt „Wasser speichern“ in Sri Lanka.
 Die Instandsetzung eines Wasserspeichers ermöglicht eine größere Reisernte.

Ich bringe die Minibrote.
 Zeichen unserer Bereitschaft mitzuwirken an einem neuen Leben für alle Notleidenden.

Ich bringe Brot und Wein für die Feier der Eucharistie.
 Zeichen des Lebens und der Freude für alle Menschen.

Segensgebete

Mit Dir will ich aufstehen

Jesus Christus mit Dir will ich aufstehen
gegen Not und Tod
gegen Folter und Leiden
gegen Armut und Terror
gegen Zweifel und Resignation
gegen Unterdrückung und Zwang

Mit Dir will ich aufstehen
gegen alles,
was das Leben hindert
mit Dir will ich einstehen
für alles,
was das Leben fördert
Sei Du mit mir

Damit ich aufstehe mit Dir
Anton Rotzetter

Brotsegen

Wir danken für das Brot des Lebens,
wir entdecken es täglich in kleinen und
großen Wundern.

Wir danken dir für das Brot der
Gemeinschaft;
es stärkt uns und gibt uns Kraft.

Wir danken dir für das Brot der Freiheit;
es lässt uns aufbrechen und neue Wege
gehen.

Wir denken an jene,
die hungern nach täglichem Brot in den
Armutsgeländen dieser Erde.

Wir denken an jene,
die hungern in den Wohlstandsgeländen
und ihren Hunger nach Sinn sättigen durch
Alkohol und Drogen.

Wir denken an jene,
die hungern nach Anerkennung, Zärtlichkeit
und Freundschaft.

Jesus, du bist das Brot,

das uns Leben in Fülle schenkt.
Segne dieses Brot und lass es uns brechen
als Zeichen deiner Solidarität mit unserer
Begrenztheit und Angst.
Segne dieses Brot und lass es uns teilen

in Erinnerung an deine Liebe zu uns
Menschen.

Segne dieses Brot und lass es uns essen
als Nahrung, die uns Kraft gibt,
in deiner Liebe unsere Wege zu gehen.

Brotsegen aus der Gebetsmappe der Burg Altpernstein:

Segen

Lebendiger Gott, Du schenkst uns Leben.
Hilf uns, damit wir
mit offenen Ohren hören,
mit sehenden Augen erkennen,
mit sensiblen Händen spüren,
mit dem Mund schmecken,
mit dem Herzen fühlen und lieben.
Dein Geist helfe uns,
freie und offene Menschen zu sein,
die sich fröhlich beschenken lassen,
die empfangen dürfen,
die einander lieben und
füreinander da sind.
Amen.

Weitere Texte und Gedanken

Christus hat keine Hände

Christus hat keine Hände,
 nur unsere Hände,
 um seine Arbeit heute zu tun.
 Er hat keine Füße, nur unsere Füße,
 um Menschen auf seinen Weg zu führen.
 Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
 um Menschen von ihm zu erzählen.
 Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
 um Menschen an seine Seite bringen.
 Wir sind die einzige Bibel,
 die die Öffentlichkeit noch liest.
 Wir sind Gottes Kirche unter den Menschen,
 die Gott bei sich und ihnen wohnen lässt.
 Wir sind Gottes letzte Botschaft,
 in Taten und Worten geschrieben.

Gebet aus dem 14. Jh.

Teilen

Teilt das Brot mit anderen, es schmeckt doch nur gebrochen gut.
 Teilt das Brot mit anderen, geteiltes Brot macht vielen Mut.
 Teilt das Wort mit anderen, es ist zu reich für euch allein.
 Teilt das Wort mit anderen, es soll zum Heil für viele sein.
 Teilt das Leid mit anderen, die Liebe ist des Herrn Gebot.
 Teilt das Leid mit anderen, es ist der Brüder, Schwestern Not.
 Teilt das Licht mit anderen, dass es die Finsternis vertreibt!
 Teilt das Licht mit anderen, dass keiner mehr im Dunkel bleibt.

(Impuls u. Meditationstexte zur Fastenzeit, Haus der Stille)

Gott zählt auf dich

Gott allein kann schaffen,
 aber du kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.
 Gott allein kann Leben schenken,
 aber du kannst es weitergeben und achten.
 Gott allein kann Gesundheit schenken,
 aber du kannst führen und heilen.
 Gott allein kann Hoffnung einpflanzen,
 aber du kannst bei deinen Mitmenschen Vertrauen wecken.
 Gott allein kann die Liebe schenken,
 aber du kannst anderen die Liebe weiterschenken.
 Gott allein kann den Frieden schenken,
 aber du kannst Einheit stiften.
 Gott allein kann die Freude schenken,
 aber du kannst bei anderen ein Lächeln hervorzaubern.
 Gott allein kann Kraft geben,
 aber du kannst einen Entmutigten aufrichten.
 Gott allein ist der Weg,
 aber du kannst ihn den anderen zeigen.
 Gott allein ist das Licht,
 aber du kannst es in den Augen der
 anderen zum Leuchten bringen.
 Gott allein kann Wunder wirken,
 aber du kannst die fünf Brote und zwei Fische bringen.
 Gott allein kann das Unmögliche,
 aber du kannst das Mögliche tun.
 Gott allein genügt sich selbst,
 aber er hat es vorgezogen, auf dich zu zählen.

Gebet einer Basisgruppe aus Brasilien (Impuls u. Meditationstexte zur Fastenzeit, Haus der Stille)

5. Liedvorschläge

Liedtitel	Neues Gotteslob – Nr.
Dieser Tag ist Christus eigen	103
Kommt herbei, singt dem Herrn	140
Komm her freu dich mit uns	148
Herr, wir bringen in Brot und Wein	184
Das Weizenkorn muss sterben	210
Bekehre uns	266
Meine Hoffnung und meine Freude	365
Brot, das die Hoffnung nährt	378
Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn	408
Meine engen Grenzen	437
Hilf, Herr meines Lebens	440
Ubi caritas	445
Lass uns in deinem Namen	446
Herr, gib uns Mut zum Hören	448
Bewahre uns Gott	453
Suchen und fragen	457
Selig seid ihr	458
Wenn das Brot, das wir teilen	470
Wenn wir das Leben teilen	474
Gott ruft sein Volk zusammen	477
Nimm an die Gaben, die wir dir bringen	760
Schau auf unsre Gaben	764
Wenn wir unsre Gaben bringen	766
Heilig ist der Herr des ganzen Universums	769
Du bist das Brot, das den Hunger stillt	789
Liebe ist nicht nur ein Wort	854
Unser Leben sei ein Fest	859
Hände, die schenken	893
Der Himmel geht über allen auf	904
Fürchte dich nicht, den Frieden zu leben	908
Da wohnt ein Sehnen tief in uns	909
Herr, wir bitten: Komm uns segne uns	920
Wo zwei oder drei	926
Das eine Brot	928
Christus, dein Licht	989
Geh mit uns	994

6. Brot

Biblich:

- Brot ist ein Grundnahrungsmittel und kann auch für die Begriffe Nahrung und Lebensunterhalt stehen. (Am 7,12, Mt 6,11)
- Brot essen kann allgemein „Mahlzeit halten“ bedeuten (Gen 31,54; Ex 2,20).
- „Wasser und Brot“ weisen auf das Existenzminimum hin (2 Kön 6,22); „Brot und Wein“ jedoch auf ein reichliches Freudenmahl (Gen 14,18)
- Brot wurde meist aus Gerstenmehl als scheibenförmige Flade gebacken, Ringbrote hatten in der Mitte ein Loch und wurden zum Schutz vor Mäusen auf dem Brotstab aufgesteckt. Normalerweise wurde nur für den Tagesbedarf gebacken.
- Im alttestamentlichen Kult spielen ungesäuertes Brot (Lev 2,4; Ex 12,8), Erstlingsbrote (Lev 23,17-20) und Schaubrote (Ex 25,30) eine Rolle.
- Im neuen Testament bezeichnet sich Jesus als das „Brot vom Himmel“ und das „Brot des Lebens“ (Joh 6,30-51b). Im Brot der Eucharistie gibt er sich selbst als Speise (Mk 14,22 par.)

Brotrezepte

Einfache Brötchen (ca. 12 Stück)

Zutaten: ½ kg Weizenmehl, ¼ l laue Milch oder laues Wasser, 1 Esslöffel Olivenöl, 1 Ei, 1 Packerl Trockengerm, 1 Prise Salz, ev. 1 gestrichenen Teelöffel Zucker, ev. 1 Teelöffel Brotgewürz. Ev. 1 Ei zum Bestreichen.

Zubereitung: Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten (gut durchkneten), den Teig in ein ausgeöltes Plastiksackerl geben, ½ Stunde rasten lassen (kann auch im Kühlschrank sein, dann aber länger). Kleine Weckerl formen, ev. mit Ei bestreichen, je nach Größe ca. 20 – 30 Minuten bei 180° mit Heißluft oder bei 200° im normalen Backrohr backen. Ins Rohr einen Topf mit Wasser stellen, damit die Brötchen nicht austrocknen.

Dieses Rezept ist leicht zu variieren. Es können die Mehlsorte ausgetauscht und verschiedene Körner beigegeben werden. Bei Vollkornmehl etwas mehr Flüssigkeit bemengen.

Eine Variante ist ein einfaches Fladenbrot, das auch bei (Jugend)Messen verwendbar ist: ½ kg Weizenmehl, ¼ l laues Wasser, 1 Packerl Trockengerm, 1 Prise Salz. Wie oben beschrieben vorgehen, vor dem Backen den Fladen mit einer Gabel mehrfach einstechen, die Backzeit beträgt max. 18 Minuten.

Dinkelbrötchen (ca. 15 Stück)

Zutaten: 75 dag Dinkelvollkornmehl, ½ l lauwarmes Wasser, 2 Packerl Trockengerm, 2 Teelöffel Salz, ev. Brotgewürz nach Belieben; 10 dag Sonnenblumenkerne.

Zubereitung: Alle Zutaten zu einem zähen Teig vermischen, ½ Stunde rasten lassen, mit feuchten Händen Weckerl formen, in Sonnenblumenkernen wälzen. Im vorgeheizten Backrohr bei ca. 220° etwa 25 Minuten backen (im Heißluftrohr bei 200°).

Die Sonnenblumenkerne können auch durch Mohn, Kürbiskerne, Leinsamen ersetzt oder ganz weggelassen werden.

Saras Fladenbrot

Zutaten: 30 g Germ, 2 Esslöffel Olivenöl oder weiche Butter, 1 Teelöffel Salz, 300 g Wasser, 500 g (frisch gemahlenes) Weizenmehl.

Zubereitung: Germ und Salz im Wasser auflösen. Öl bzw. Butter dazugeben und verrühren. Mehl dazugeben und gründlich kneten. Mit einem Tuch bedecken, kühl stellen und 15 – 20 min gehen lassen. Den gut gegangenen Teig in vier Teile aufteilen und zu Fladen formen, nochmals 15 – 20 min gehen lassen. Im vorgeheizten Backofen bei 200° C 20 – 30 min backen.

Nussbrot

Zutaten: 250 g Weizenmehl (glatt oder universal), 250 g Roggenmehl, ¼ l laues Wasser, ¾ Packerl Germ, Salz, geschälte ungehackte Walnüsse, etwas Öl.

Zubereitung: Germ im Wasser auflösen, gesalzenes Mehl in einer großen Schüssel mischen, Wasser mit Germ und Öl dazumischen, verrühren, die Nüsse dazugeben und gut verkneten. Einen Laib Brot (oder mehrere kleine) formen, mit einem Tuch zudecken und ca. 20 min rasten lassen. Vor dem Einschleiben ins vorgeheizte Rohr mit Wasser abpinseln, bei ca. 180° - 200° C etwa 30 min backen.

Brothostie

Zutaten: 300 g Weizenvollkornmehl, ca. 200 ml warmes Wasser, etwas Salz.

Zubereitung: Zutaten mischen und kneten, bis der Teig nicht mehr klebrig ist. Einen Knödel formen und mit angefeuchteten Händen auf Backpapier flach drücken, bis eine 1 cm dicke Kreisscheibe entsteht. Mit Nudelwalker glatt rollen. Ev. mit einem Messerrücken ein Kreuzmuster eindrücken, mehrere Male mit einer Gabel anstechen. Im Heißlufttherd bei ca. 220° C 20 – 25 min backen, dazwischen einmal umdrehen (nach ca. 15 min). Die Hostie wird saftiger, wenn im Backrohr eine Schale Wasser steht. Zum Auskühlen in ein Tuch schlagen.

7. Bankverbindung

Die Spendengelder bitte einzahlen auf folgendes Konto:

Schelhammer & Schattera
IBAN AT30 19190 00000100453
BIC BSSWATWW
Erzdiözese Wien Finanzkammer
Verwendungszweck: 3746702563

Weitere Ideen finden sich in den Behelfen der Vorjahre.

Bitte bei der KJ Weinviertel & Marchfeld anfordern!
gerald.miedler@katholischekirche.at

***Herzlichen Dank
für ihr Engagement!***

<https://www.katholische-jugend.at/wien>